

Eine rote Dose, die Leben retten kann



Von links: Pitterlein, Müller, Dietrich von der Stiftung bei den evangelischen Senioren, im Hintergrund stehend die Organisatorin der Seniorennachmittage Karin Ponsel. Foto: Dorn

Beim Seniorennachmittag im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Schnaittach hatte sich diesmal kurzfristig Besuch angemeldet. Die Stiftung „LebensWerte Schnaittach“, in Person der Kuratoriumsmitglieder Frank Pitterlein, Karin Müller und Brigitte Dietrich, übergab den Anwesenden je einen praktischen Stoffbeutel. Der Inhalt: „Eine vielleicht lebensrettende Dose“, wie Pitterlein meinte und er gab auch gleich die Erklärung dazu. In der roten Dose des Roten Kreuzes steckt ein Vordruck, in den eingetragen werden kann, welche Medikamente man einnimmt, wer Hausarzt ist, welcher Angehörige im Notfall verständigt werden soll, und weitere Informationen. Ist alles ausgefüllt, kommt der Bogen in die rote Dose und diese in den Kühlschrank. Die ebenfalls vorhandenen Aufkleber werden auf den Kühlschrank und an einer anderen ins Auge fallenden

Stelle angebracht. Im Notfall können die Rettungskräfte auf diese Weise schnell die Dose im Kühlschrank finden und bekommen die wichtigen Hinweise, die unter Umständen Leben retten können.

Daneben erhielten die Senioren einen kleinen Überblick über die gemeinnützige Stiftung „LebensWerte“, die sich für die Bewahrung und Verbesserung der Lebensqualität in der Markt-gemeinde einsetzt. Anhand einiger Beispiele erklärte Pitterlein, wie und wo die Stiftung wirkt – dazu zählt die Sanierung des Freibades – und dass es sich lohnt, die Stiftung zu unterstützen. Ausführlichere Informationen zur Stiftung waren dem Stoffbeutel ebenfalls beigegeben.

Danach empfing die Blumeninsel Madeira in Bild und Ton die interessierten Anwesenden.

Vinzenz R. Dorn